



In Stuttgart packten im vergangenen Jahr über 30 Helfer mit an, um den mehr als 200 Gästen ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten.

hat – sie alle fühlten sich in dieser Gemeinschaft aufgenommen und wohl. Sie aßen mit großem Appetit das Festmenü (Schwäbische Maultaschen), sangen die Weihnachtslieder mit und lauschten der Andacht.

Gut zwei Stunden dauerte die Feier. Vielen Gästen sah man an, wie sehr ihnen das liebevoll zusammengestellte Programm und die stimmungsvolle Atmosphäre gefielen. Zum Abschied gab es für die Besucher dann noch eine kleine Überraschung: eine Geschenktüte, gefüllt mit Schokolade, Wurst, einem Paar Handschuhe und einem dicken Schal. Die Freude der Beschenkten war groß.

„Viele unserer Besucher wussten kaum noch, wie es ist, beschenkt zu werden“, sagt Markus Piechot. „Wir wollten den Menschen, die sonst wenig Wertschätzung und Liebe erfahren, die einsam und traurig sind, zu Weihnachten ein schönes Erlebnis schenken, das sie lange in ihrem Herzen tragen können.“

Bitte helfen Sie uns helfen!

Auch in diesem Jahr nimmt sich die Heilsarmee zu Weihnachten in vielen Städten Deutschlands der Bedürftigen an. Die Vorbereitungen beginnen bereits Wochen vor dem eigentlichen Fest und stellen die Verantwortlichen bei der Heilsarmee jedes Mal vor große Herausforderungen. Unter anderem müssen ehrenamtliche Helfer gewonnen, Mahlzeiten vorbereitet, Geschenktüten gepackt, Gemeindesäle dekoriert und, nicht zu vergessen, alle Aktivitäten finanziert werden.

Weitere Finanzmittel sind nötig, wenn es kalt wird und mehr Menschen als sonst unsere Suppenküchen besuchen. Ihnen allen möchten wir ein gesundes und sättigendes Essen anbieten können. Bitte helfen Sie uns, diese wichtige Arbeit auch in den nächsten Jahren fortsetzen zu können, indem Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen. Wir danken Ihnen!

Danke!

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

(Jesus im Johannes-Evangelium, Kapitel 8, Vers 12)



So helfen Sie mit Ihrer Spende:

15 Euro sind erforderlich, um drei Tische für jeweils fünf Personen mit Gebäck und Weihnachtsschmuck herzurichten.

33 Euro benötigen wir, um drei Geschenktüten für Obdachlose mit Lebensmitteln, Obst und Socken zusammenzustellen.

50 Euro ermöglichen uns, für zehn Personen eine gesunde und sättigende Mahlzeit zuzubereiten.

Unser Spenderservice für Sie



Für alle Fragen rund um Ihre Spende stehen Ihnen Eva Mucha, Angela Helfer und Ralf Achter gerne zur Verfügung.

- **Service-Rufnummer:** 0221 20819-460*
- **Service-Fax:** 0221 20819-899
- **Service-E-Mail:** spenden@heilsarmee.de

* werktags zwischen 8 und 16 Uhr

Impressum

Freundesbrief Nr. 6/2017 der Heilsarmee
Erscheint bis zu sechs Mal jährlich

Herausgeber: Die Heilsarmee in Deutschland KdöR,
Salierring 23-27, 50677 Köln

Redaktion: Hans-Dieter Alzer (verantwortlich),
Andreas Quiring, Klaus Zumbrägel
Tel.: 0221 20819-0 · Fax: 0221 20819-899

E-Mail: fr@heilsarmee.de · www.heilsarmee.de

Fotos: Die Heilsarmee in Deutschland,
André Wirsig, JiSign/fotolia.com

Druck: VDSK GmbH, 33154 Salzkotten

Spendenkonto:

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft AG

Lichtblicke für Menschen in Not

Für Obdachlose, Alleinlebende und sozial schwache Familien sind die Weihnachtstage eine schwierige Zeit. Vor allem am Heiligen Abend leiden sie oft unter ihrer Einsamkeit und Armut. Die Heilsarmee kümmert sich um Menschen, die niemanden mehr haben. Bei den Weihnachtsfeiern, die überall in den Heilsarmee-Gemeinden stattfinden, erfahren sie menschliche Wärme, Geborgenheit und Trost.





Auf den zahlreichen Feiern der Heilsarmee erleben die Menschen Gemeinschaft und Geborgenheit.

Weihnachten sollte für alle ein fröhliches Fest sein. Schließlich ist die Geburt Jesu Christi ein guter Grund zum Feiern. Doch was geschieht mit den Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben? Die obdachlos, einsam und bedürftig sind? Die nicht wissen, wie sie die Weihnachtszeit emotional bewältigen sollen?

Für diese Menschen organisiert die Heilsarmee auch in diesem Jahr wieder liebevoll gestaltete Weihnachtsfeiern. Immer geht es darum, eine kleine Freude zu bereiten und Licht in die Herzen zu tragen. Damit Sie sich ein persönliches Bild von diesen ganz besonderen Veranstaltungen machen können, berichten wir beispielhaft über die letztjährigen Weihnachtsfeiern in Hamburg, Essen und Stuttgart.



Heiligabend in der Hamburger Talstraße: Über 100 Gäste freuen sich auf das leckere Weihnachtsmenü.

Wie in der Familie feiern

„Niemand sollte den Heiligabend alleine verbringen müssen“, sagt Achim Janowski, der mit seiner Frau Anette die Heilsarmee in Hamburg-St. Pauli leitet. Daher öffnen die beiden am 24. Dezember die Türen ihrer Begegnungsstätte, um mit bedürftigen Menschen ein schönes Weihnachtsfest zu feiern.

Das Haus in der Talstraße, mitten im Kiez auf der „sündigsten Meile der Welt“, ist stadtbekannt. Seit über 125 Jahren kümmert sich die Heilsarmee hier um Menschen in Not. In diesem Jahr erwarten Achim und Anette Janowski über 100 Weihnachtsgäste: Viele ältere Besucher sind darunter, die einfach nur

einsam sind oder mit ihrem Geld sparsam haushalten müssen. Aber auch Obdachlose und Hartz-IV-Empfänger, die sich ein Weihnachtsessen nicht leisten können.

Pünktlich um 18 Uhr beginnt die Veranstaltung. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer, Praktikanten und ehemalige Mitarbeiter des Missionsteams sind gekommen, um mit anzupacken. Das vierstündige Programm aus Gottesdienst, weihnachtlicher Musik und schmackhaftem Essen tut den Gästen gut. Für viele ist es so, als würden sie Weihnachten wieder mit Freunden oder in der eigenen Familie feiern. Ein Gefühl, das die meisten von ihnen schon nicht mehr kannten.

Für einen Moment die Sorgen vergessen

„Jeder Mensch braucht Hoffnung und Freude“, sagt Eric Olson, der mit seiner Frau Rachael die Heilsarmee-Gemeinde in Essen leitet. Der gebürtige Kanadier setzt daher alles daran, seinen Besuchern ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten. „Es ist schön zu erleben, wenn die Menschen lachen und für ein paar Stunden ihre Sorgen vergessen können.“

Gleich nach der Begrüßung und dem Tischgebet wird das Weihnachtsessen serviert. Es gibt Hähnchenkeule mit Kartoffelpüree und Rotkohl. Danach startet ein Programm aus besinnlicher Musik, Gedichten und einer Andacht. Ein Höhepunkt des Abends ist der Gesang des Mitarbeiters Chad Cole. Er singt das Lied „Believe“ aus dem Disney-Film „Polarexpress“. Die Zuhörer sind gerührt.

Bis zu 60 Gäste besuchen jedes Jahr die Weihnachtsfeier. Viele bedürftige und einsame Menschen sind darunter: Obdachlose, Alleinstehende, Geringverdiener, Hartz-IV-Empfänger und

Senioren mit kleiner Rente. „Bei uns ist jeder willkommen, der Trost und Geborgenheit sucht“, sagt Eric Olson. „Wir nehmen unsere Besucher so an, wie sie sind, und möchten ihnen Gottes Liebe und Hoffnung vermitteln.“



Heilsarmee-Leutnant Eric Olson segnet in Essen die Besucher des Weihnachtsfestes.

Wertschätzung und Liebe erfahren

„Leider gibt es viele Menschen, die niemanden mehr haben, der sich um sie kümmert“, sagt Markus Piechot. Der 46-Jährige und seine Frau Birgit organisierten deshalb als Gemeindeleiter der Heilsarmee in Stuttgart eine Weihnachtsfeier für Menschen am Rande der Gesellschaft.

Über 200 Besucher nahmen daran teil. Sei es der Obdachlose, der aus Angst vor der Kälte nachts auf der Friedhofstoilette schläft, oder die alleinlebende Seniorin, die weder Familie noch Freunde



Die Gäste der Weihnachtsfeiern sind dankbar für die glücklichen und unbeschwertten Stunden bei der Heilsarmee.

Liebe
Freunde
der Heilsarmee,



Jesus Christus ist als ein Licht in die Welt gekommen, um das Leben derer hell zu machen, die ohne Hoffnung sind. Das ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern.

In unserem Alltag begegnen wir vielen Menschen, die tatsächlich in der Finsternis umherirren; Menschen, die auf der Straße leben, die ohne Orientierung sind, die sich einsam fühlen oder denen einfach das Nötigste zum Leben fehlt.

Weihnachten ist für uns eine besonders gute Gelegenheit, diesen Menschen zu helfen. Zum einen, indem wir ihnen die frohe Botschaft bringen, dass Gott sie liebt und ihr Leben hell machen möchte. Zum anderen, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, den Geburtstag von Jesus Christus zu feiern und ein paar schöne Stunden zu genießen.

In dieser „Danke!“-Ausgabe finden Sie Berichte von Weihnachtsfeiern des vergangenen Jahres. Ähnlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder die Feste gestalten – und so deutlich machen, dass es tatsächlich das Licht des Lebens gibt.

Ich möchte Sie herzlich bitten, uns bei dieser wichtigen Aufgabe zu helfen! Schon jetzt danke ich Ihnen für all Ihre Unterstützung.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ebenfalls ein frohes Weihnachtsfest und einen gesegneten Start ins neue Jahr!

Ihre

Marie Willermark

Marie Willermark, Kommandeurin

Leiterin der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen